

An der neuen „Asli“ werden gleich zwei Einschulungsfeste gefeiert

Erstmals Schulstarter im neuen Gebäude begrüßt / Geschenke von Verkehrswacht und VR-Bank

VON THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. Für die Astrid-Lindgren-Schule ist dieses Jahr alles besonders: Erst der Umzug in die neue Schule nach den Osterferien, jetzt die erste Einschulung von gleich fünf neuen ersten Klassen! Für vier Grundschul- und eine Sprachheilklassen, insgesamt 91 Schulanfänger, war am Samstag der erste Schultag. Und dieses Ereignis wurde fröhlich gefeiert in der schönen neuen Aula mit Bühne und Tribünenstufen. Weil es so viele Kinder, Eltern und Geschwisterkinder waren, sogar gleich zweimal hintereinander.

Alles war bestens vorbereitet und die Kinder der Streicherklasse 3 unter Leitung von Tilman und Ina Wittkopf gestalteten die Einschulungsfeiern mit viel Musik, Gesang und tollen Liedern. Schulleiterin Katrin Heine begrüßte den Schulnachwuchs. Fast alle waren schon einmal mit ihrer

Kita zum Schnuppertag und zum Schultheater da gewesen. Heine stellte die Namensgeberin der Schule, Astrid Lindgren, vor und ihre bekannteste Figur, Pippi Langstrumpf. „Die ist sehr stark und kann gut rechnen – oder doch nicht so ganz!“ Ein erster Rechenertest für die Kinder erbrachte genau dieses Ergebnis. „Kunterbunt wie ihre Villa Kunterbunt ist auch unsere Schule“, erzählte die Schulleiterin und berichtete, ein Nachbau des Schiffes von Pippis Vaters, die „Hoppetosse“, werde bald auf dem neuen Schulhof stehen.

Schulleiterin Heine: „Ihr seid nicht allein“

Es beginne jetzt ein neuer Lebensabschnitt – aber: „Ihr seid nicht allein“, sagte Katrin Heine und stellte den Schulanfängerkindern ihre Klassenlehrerinnen Katrin Schweyen, Louisa Walter, Elena Hinrich, Angelina Ramchal und Ina



Die Streicherklasse 3 unter Leitung von Ina und Tilman Wittkopf gestaltete die beiden Einschulungsfeiern in der jeweils voll besetzten Aula musikalisch.

THOMAS SPECHT (2)

Wittkopf vor. Die Eltern rief sie auf, am Schulleben ihrer Kinder Anteil zu nehmen und sie zu unterstützen.

Die neuen ersten Klassen sammelten sich und bevor sie mit ihren Lehrerinnen in die Klassenräume zogen, verteil-

ten „Schulpolizist“ Jens-Peter Meffert, der auch Vorsitzender der Verkehrswacht „Weser-Solling“ ist, sowie Jan-Daniel Bremer, Regionalleiter der VR-Bank in Südniedersachsen als Vertreter des Sponsors, die reflektierenden Sicherheitskragen an alle Schulanfänger. Sie sind wichtig für den sicheren Schulweg.

Auf die Gefahren des Schulwegs hinweisen

Mit allen Kindern macht Meffert einen Sicherheitsgang, um auf die Gefahren und Tücken des Schulwegs hinzuweisen. Die Aktion „Gelbe Füße“ soll folgen. An den Stellen, wo die Kinder die Straßen überqueren sollen, werden sie aufgesprüht. Die Verkehrswacht „Weser-Solling“ verteilt die Sicherheitskragen mit Unterstützung der VR-Bank (die Mittel stammen aus dem Förderprogramm „Wir tun Gutes“) an alle I-Dötchen in ihrem Verbreitungsgebiet.

„Damit ihr gut gesehen werdet“, erklärte der „Schulpolizist“, den die meisten Kinder schon kannten und wiedersehen werden. Er machte den Kindern Mut: „Traut euch was zu!“

An die Eltern appellierte er, die Kinder bitte nicht mit dem Auto bis direkt vor die Schule zu fahren. „Die meisten Kinder können allein zur Schule gehen“, so Meffert.

Jetzt hängen in der Nähe aller Grundschulen im Landkreis wieder die Banner mit der Aufschrift „Achten Sie auf Kinder! – Kleine Füße, sicherer Schulweg“. Auch vor der „Asli“ in der viel befahrenen Liebigstraße wurde eines aufgehängt.

Die Banner mahnen die Verkehrsteilnehmer, Rücksicht zu nehmen und langsam zu fahren. Längst nicht an allen (Grund-)Schulstandorten im Landkreis ist das leider selbstverständlich, wie Schulkinder und ihre Eltern immer wieder feststellen müssen.



Jens-Peter Meffert, Schulpolizist und Vorsitzender der Verkehrswacht (rechts), Jan-Daniel Bremer, Regionalleiter der VR-Bank (links) und Lehrer Michael Natschke verteilten die Sicherheitskragen.